



AFD BAYERN - 20.000 € BELOHNUNG FÜR VANDALISMUS-ANZEIGEN

Neuer YouTube-Hit: CSU-Bürgermeister beim Plakate-Klau!

Von JOHANNES DANIELS | Laut dem deutschen Lieblingssender Z-D-F (Zentrale Denunziations-Front) „entwickelt sich YouTube zunehmend zur Plattform für politische Inhalte“. Gestern durften nun auch „Youtubbies“ Kanzlerkandidat Martini Chulz auf Milz und Nieren prüfen.

Dabei beichtete der waschweiche Wüterich von Würselen auch seine Jugendsünden: „Ich habe ein Paket Waschpulver ins Freibad gekippt – das war mein zweitgrößter Mist“. Der größte Mist war sicher die Kanzlerkandidatur 2017.

Oder die betrügerischen EU-Gehaltsabrechnungen? Oder die Griechenland-Rettung? Oder was auch immer. Waschweiber-Geschwätz eines delierenden Dilettanten.

CSU-Hooligans – schon wieder „dadappt“!

Mehr als eine Jugendsünde sind allerdings die strafbaren Handlungen so mancher CSU-Politiker gegen andere Parteien im Bundestagswahlkampf. Gibt man bei YouTube „CSU Bürgermeister“ ein, so ist seit gestern Werner Stöcker, der Bürgermeister der

mittelfränkischen Gemeinde Uehlfeld, der absolute YouTube-Star!

Stöcker wurde dabei ertappt, wie er höchstpersönlich Fremdplakate an einer Straßenlaterne entfernte. Er wurde dabei von wachsamen Beobachtern im Morgengrauen gefilmt: „Aha der Bürgermeister Stöcker“.

Der CSU-Stöckerlfisch riecht vom Kopf her – Leben und kleben lassen!

Der CSU sitzt nicht nur die nackte Angst vor der neuen Volkspartei AfD im Nacken. Der „Stöckerlfisch“ riecht vom Kopf her, wie gestern die noch nie dagewesene ZDF-Entgleisung ihres Generalsekretärs Doktor Scheuer „plakativ“ bestätigte. Immer mehr Fremdplakate werden auf Geheiß von CSU-Kommunalpolitikern entsorgt, verwüstet, eingetreten. Es zieht sich wie ein „schwarzer Faden“ durchs Land und viele sehen „schwarz“ für die Demokratie im ehemaligen Freistaat. Lautete früher der bayerische „Wahlspruch“: Leben und leben lassen – muss man heute schon froh sein, wenn die CSU die Plakate anderer Parteien „kleben“ lässt.

„Wenn die Leute schon aus der CSU austreten, sollen sie wenigstens die AfD-Plakate eintreten“, so der Tenor der christlichen Agitateure im Wahlkampf 2017. Nur ein „Vorspiel“ für einen kruden Landtagswahlkampf in Bayern, der am 25. September beginnt.

In die AfD „eintreten“

Sicher wird sich der peinliche „Vorfall“ bald auflösen: Entweder war's der Zwillingbruder, ein Wolpertinger, der genau so aussieht wie Stöcker, die kommunale Bauordnung, oder der Bier-germeister hat sich nach einer durchgezachten Nacht im Datum geirrt und dachte es ist schon Oktober.

Vielleicht benötigte er auch einfach nur Bauholz für seinen

Wahlkampf. Denn am 18. September ist außerordentliche Bürgermeister-Wahl im fränkischen Uehlfeld. Hoffentlich sind die fröhlichen Franken so frank und frei, ihrem kriminellen YouTube-Star „gescheit eins auf die Finger zu geben“. Schon jetzt muss man denn Mittelfranken dafür danken. CSU und Antifa – gleich und gleich gesellt sich gern.

Der Unmut in den sozialen Netzen ist groß: „Ein Bürgermeister, der das Eigentum anderer mutwillig zerstört und so deutlich seine Verachtung für demokratische Wahlen zeigt, ist untragbar“. Sein „Treiben“ unterscheide sich in keiner Weise von dem der linkskriminellen Antraf – wird dort kolportiert.

Nach Polizeiberichten im Freistaat liegt Stöcker im Trend. Immer mehr Vandalsimus-„Täterprofile“ passen nicht nur zur Antifa, sondern auch zu biedereren CSU-Granden, die nachts um die Häuser schleichen. Schade, wenn sich eine ehemalige Volkspartei im Wahlkampf derart entartet „profilieren“ muss.

Angesichts der massiven Eingriffe und Zerstörungen von AfD-Plakaten „Wir halten was die CSU verspricht“ geht der AfD-Bezirksverband Oberbayern weiter und lobt nun insgesamt 20.000 Euro für die Ergreifung derjenigen aus, die ihre Wahlplakate bestens organisiert zerstören oder dazu beitragen: Die CSU finanziert z.B. seitens der Stadt München viele Antifa-Gruppen mit Summen im sechsstelligen Bereich in ihrem „Kampf gegen rechts“. Erst gestern wurden wieder AfD-Mitglieder in Deutschland von verummten Tätern angegriffen und teils schwer verletzt. War's der schwarze Block der Anti-Fa oder der „schwarze Mob“ der CS-Fa? Die Grenzen weichen auf.

Die – Münchner – Freiheit wird mit Füßen getreten – Tritt-In gegen viele AfD-Kandidaten

Das unverhohlene „Tritt-In“ (63, Bündnis 90/ Die Grünen) gegen AfD-Plakate passiert nicht nur in München am helllichten Tag und in immer höherer Frequenz. In manchen Stadtteilen ist ein Komplettverlust sämtlicher AfD-Plakate durch Diebstahl oder

Zerstörung zu beklagen. Heute waren alle Bystron-Plakate an der „Münchner Freiheit“ und der Leopoldstrasse eingetreten. Die Münchner Freiheit war einst der Mittelpunkt des Kampfes gegen den Staats-Faschismus und bezeichnenderweise die Heimat der „Weißen Rose“.

AfD Bayern: 20.000 € Belohnung für Vandalismus-Anzeigen

Bystron ist hart im Nehmen, aber er teilte auch gerne aus. Und zwar auch Geld: Die AfD Bayern sieht sich aufgrund der Vandalismus-Lawine genötigt, einen Betrag von 400 Euro für jeden überstellten Straftäter gegen AfD-Eigentum auszuloben, insgesamt 20.000 € wurden dafür vorerst eingeplant. Für ertappte Plakatzerstörer kann das teuer werden. Neben einer Anklage wegen Diebstahls oder Sachbeschädigung wird die AfD von jedem Täter Schadensersatz fordern.

Die panische Plakatphobie der CSU. Besser als YouTube-Katzenvideos: „Aha – der Bürgermeister Stöcker“.

Kontakt:

Gemeinde Markt Uehlfeld
Bürgermeister Werner Stöcker (CSU)
Rosenhofstraße 6 – D-91486 Uehlfeld
Telefon: 09163 – 9990-0
Telefax: 09163 – 9990-33
Email: stoecker@vg-uehlfeld.de

(Hinweis an unsere Leser: Wir bitten Sie bei Schreiben an die Kontaktadresse, trotz aller Kontroversen in der Sache, um eine höfliche und sachlich faire Ausdrucksweise.)